Natur- und Vogelschutzverein Bucheggberg

Jahresbericht 2022

Jubiläum und Veränderung

Das Jahr 2022 stand ganz im Zeichen des 75-Jahre Jubiläums des Natur- und Vogelschutzvereins Bucheggberg. Der Anlass wurde mit einer bleibenden Aktion gefeiert, indem an verschiedenen Standorten im Bezirk Bucheggberg Lindenbäume gepflanzt wurden.

Mit dem Rücktritt der langjährigen Co-Präsidenten Hedy Rudolf und Paul Storchenegger gab es einen namhaften Wechsel in der Vereinsleitung. Auch Hans Neeracher trat aus gesundheitlichen Gründen aus dem Vorstand zurück. Die Drei haben während vielen Jahren ihre grosse Erfahrung eingebracht und viel zum Erfolg des Natur- und Vogelschutzvereins Bucheggberg beigetragen - Herzlichen Dank.

Pflanzung einer Linde in Lüterswil vom 22.10.2022 mit der Bevölkerung (Foto P. Storchenegger).

Hauptversammlung vom 24. Juni 2022

Im ersten Teil der Hauptversammlung referierte Lucas Lombardo, der Projektleiter Artenförderung bei BirdLife Schweiz, über das Steinkauzprojekt im Limpachtal. Das Limpachtal hat als Fortsetzung des Grossen Mooses, wo der Steinkauz wieder vorkommt, ein grosses Potenzial für national prioritäre Kulturlandvögel. Deshalb soll von Messen bis Aetingen ein Artenförderungsprojekt zugunsten des Steinkauzes lanciert werden. Daneben informierte Lucas Lombardo auch über die Feldlerche, den Vogel des Jahres 2022. Der Bestand des einst häufigen Vogels ist stark zurückgegangen. Als Kulturfolgerin leidet die Feldlerche unter der intensiven Landwirtschaft und dem Verlust an Lebensräumen. Mit diversen Massnahmen wie lückige Saat, Anlegen von Blühstreifen und mehr «Unordnung» kann der Art geholfen werden.

Im zweiten Teil wurden neben den statutarischen Traktanden Hedy Rudolf, Paul Storchenegger und Hans Neeracher, die den NVVB massgebend geprägt haben, für ihre Arbeit geehrt und verabschiedet. Cornelia Brunner wurde neu als Aktuarin und Martin Huber als Präsident in den Vorstand gewählt (Text Hedy Rudolf).

Neuer und alter Vorstand des NVVB an der Hauptversammlung vom 24.06.2022; Hans Neeracher fehlt. (Foto A. Dietrich).

Natur- und Vogelschutzverein Bucheggberg

Pflanzung von Lindenbäumen vom 2. April und 22. Oktober 2022

Der Natur- und Vogelschutzverein Bucheggberg konnte 2022 das 75-jährige Jubiläum feiern. Als bleibende Erinnerung hat der Verein den Gemeinden einen Lindenbaum samt Informationstafel angeboten. Mit diesem Geschenk soll die Verbundenheit des Vereins mit der Bevölkerung zum Ausdruck gebracht werden. An folgenden Standorten wurden die hochstämmigen Sommerlinden gepflanzt: Badeanstalt Messen, Hubel Unterramsern, Spielplatz Lüterswil, Fussballplatz Gossliwil, Friedhof Lüsslingen. An den zwei Anlässen im Frühling und Herbst nahmen jeweils bis zu 30 Personen teil.

Baumpflanzung auf dem Hubel in Unterramsern vom 02.04.2022 (Fotos M. Huber). Hinweistafel unten.

Vogel des Jahres – die Feldlerche: Exkursion in die Selzacher Witi vom 14. Mai 2022

Eine Morgenexkursion unter der Leitung von Walter Christen, Ornithologe Solothurn, Markus Dietschi Landwirt Selzach und Martin Huber Projektleiter Vernetzungsprojekt Leberberg führte im Frühling in die Selzacher Witi. Zentrales Thema war die Förderung von Feldlerche und Feldhase.

In der Witi kann die Feldlerche noch häufig beobachtet werden – auch an diesem sonnigen Frühlingsmorgen, wenn das Männchen in immer kleiner werdenden Spiralen singend emporsteigt. Das Nest liegt versteckt am Boden in einer kleinen Vertiefung, die mit Moosen, Gräsern und anderen Materialien ausgekleidet ist. Die Feldlerche besiedelt offene Lebensräume in Äckern und Wiesen, häufig in einem kleinparzelligen Mosaik unterschiedlicher Kulturen. Zu hohen Strukturen wie Bäumen, Hecken oder Gebäuden hält sie 150 m und mehr Abstand. Geeignete Äcker und Wiesen weisen eine lückige Vegetation auf, damit die Feldlerche landen und sich zwischen den Pflanzenstängeln bzw. Pflanzenreihen bewegen kann. Noch vor wenigen Jahrzehnten war die Feldlerche ein Allerweltsvogel, deren Bestände aufgrund ihrer Häufigkeit in Äckern und Wiesen der Schweiz als unzählbar galten. Mittlerweile gehört sie in der Schweiz zu den gefährdeten Arten der Roten Liste.

Feldlerche und Feldhase lassen sich u.a. durch «in weite Reihen gesätes Getreide» fördern. Dies ist ein neues Ökoelement der Direktzahlungsverordnung und Bestandteil des Vernetzungsprojektes. Walter Christen orientierte über das Vorkommen der Feldlerche in der Witi, die er seit 1983 intensiv beobachtet. Das Brutvorkommen der Feldlerche in der Witi ist immer noch überdurchschnittlich hoch. Probleme verursacht gebietsweise die intensive Landwirtschaft. Markus Dietschi erklärte die Bemühungen der Landwirtschaft mit den Arten-Förderprogrammen und den Anforderungen seitens der landwirtschaftlichen Produktion. Martin Huber zeigte die Bewirtschaftungsauflagen durch die Vernetzung auf.

Walter Christen informierte in der Witi über die Feldlerche (Foto M. Huber).

Leben vom eigenen Boden: Besuch vom 11. Juni 2022 auf dem Bitzihof in Tscheppach

Barbara Suter und Richard Bolli, beides Biologen, haben einen wunderbaren Garten angelegt und bewirtschaften diesen als in sich geschlossener Kreislauf («Permakultur»). Permakultur ist ein dauerhafter, nachhaltiger Land- und Gartenbau. Der Effekt sind stabile Lebensgemeinschaften für Pflanzen und Tiere, passend zu den lokalen Bedingungen und Verhältnissen. Die vorhandene Energie soll dabei zielgerichtet und verlustarm eingesetzt werden.

Es ist ein besonderes Anliegen von Barbara und Richard, spezielle einheimische Wildpflanzen und auch alte Fruchtbaumsorten zu fördern. Erwähnenswert sind bei den Äpfeln: *Muskat-Reinette, Schneiderapfel* oder *Sauergrauech*. Bei den Birnen, Sorten wie *Oliver de Serre* oder *Conférence.* Für die Trauben achten die beiden vor allem auf Pilzwiderstandsfähigkeit (Piwi-Sorten), wie *Muscat bleu oder Solaris.* Das Gemüse wird in unterschiedlich grossen Feldern in gut durchdachter Fruchtfolge- und Mischkultur bewirtschaftet. Die Pflanzen wandern also jährlich ein Feld weiter.

Die unterschiedlichen Gemüsesorten sind innerhalb der Beete sinnvoll kombiniert, damit sie sich positiv beeinflussen. Idealerweise kann der richtige Partner auch vor Schädlingen schützen. Nicht bepflanzte Stellen sind mit Schnittgut von Wiesen und Sträuchern abgedeckt oder mit Bodendecker eingesät. So wird der Boden wirkungsvoll vor Austrocknung und Erosion geschützt. Barbara und Richard nehmen sich auch Zeit, ihren speziellen Garten zu geniessen. An schattigen Stellen stehen Sitzgelegenheiten, wie gezimmerte oder mit Weidenruten geflochtene Bänke. Diese ermöglichen den Blick auf verschiedene Elemente, die für Tiere gedacht sind. Ein Wasserbad für Vögel; die Nistgelegenheit für Wildbienen oder die Kopfweide für Insekten und Fledermäuse (Text und Fotos Paul Storchenegger).

Die Teilnehmer geniessen den vielfältig angelegten Naturgarten.

Barbara weiht die Teilnehmer in die Kunst der Permakultur ein.

Natur- und Vogelschutzverein Bucheggberg

Diverse Pflanz- und Pflegeeinsätze

Beni Ramser hat wiederum verschiedene Pflegeeinsätze organisiert. So fand am 12.03.2022 eine Aktion bei der Wildhecke in der Wasserschutzzone Küttigkofen statt.

Am 09.04.2022 ladete Urs Scheidegger in Brittern zu einer Heckenpflanzung ein. Vorgängig hat er im Rahmen des Pro Natura-Projektes «Biodiversität verpachten» den Ausgangszustand aufgenommen und zusammen mit dem Besitzer Aufwertungsmassnahmen in einem Konzept festgelegt.

Am 20.09.2022 fand das von Christian Ledermann organisierte Emden in der Quellschutzzone Talrain in Küttigkofen statt.

Pflegeeinsatz bei der Hecke in Küttigkofen (Foto P. Storchenegger).

Ornithologischer Kurzlehrgang für Anfänger

Paul Storchenegger hat zu verschiedenen Themen wie Vögel im Wald, im Siedlungsraum und im Kulturland an drei Halbtagen im April und Mai einen Lehrgang für Anfänger durchgeführt. Es haben 12 TeilnehmerInnen den Kurs besucht.

Anlässe der Jugendnaturschutzgruppe Tiribu

Es fanden drei Tiribu-Anlässe statt: Marianne Jaggi und Katrin Otti boten den Kindern wieder tolle Erlebnisse in der Natur unter dem Motto: «Altreu's Störche», «Ab durch die Hecke» und «Nistkasten-Putzete».

Kinder erforschen eine Hecke mit Steinhaufen (Foto M. Jaggi).

Herzlichen Dank Allen, die den Verein mit ihrem Einsatz attraktiv gestalten und einen Beitrag für die Erhaltung und Aufwertung von Natur und Landschaft im Bucheggberg leisten.

Weitergehende Informationen zu unserem Verein finden Sie auf unserer neu erstellten Internetseite www.vogelschutz-bucheggberg.ch.

Hier werden auch Vogelbeobachtungen aufgeschaltet, bitte melden Sie sich auf der Webseite unter «Beobachtungsforum».

Natur- und Vogelschutzverein Bucheggberg

Biberist, im Januar 2023

Für den Vorstand

Martin Huber